

Antrag des Verwaltungsrates der Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich vom 23. Januar 2012

KR-Nr. 64/2012

**Beschluss des Kantonsrates
über die Genehmigung der Rechnung und
des Geschäftsberichts der Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich für das Jahr 2010/11**

(vom)

Der Kantonsrat,

gestützt auf § 9 des Gesetzes betreffend die Elektrizitätswerke des
Kantons Zürich (EKZ-Gesetz) vom 19. Juni 1983 und nach Einsicht-
nahme in den Antrag des Verwaltungsrates vom 23. Januar 2012,

beschliesst:

I. Der 103. Geschäftsbericht 2010/11 und die darin enthaltene
Jahresrechnung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich 2010/11
über den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 wer-
den genehmigt.

II. Von der folgenden Gewinnverwendung gemäss gesetzlichen
und reglementarischen Bestimmungen wird Kenntnis genommen:

Einlage in die Freien Reserven	Fr. 40 000 000
Grundkapitalzinsen	Fr. 138 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	Fr. 35 119 000
Total	Fr. 75 257 000

III. Mitteilung an den Verwaltungsrat der Elektrizitätswerke des
Kantons Zürich und an den Regierungsrat.

IV. Veröffentlichung im Amtsblatt, Textteil.

Der Geschäftsbericht 2010/11

Gemäss § 9 EKZ-Gesetz obliegt dem Kantonsrat die Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich. Nach § 2 Abs. 1 lit. m der Verordnung über die Organisation und Verwaltung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ-Verordnung) vom 13. Februar 1985 steht dem Verwaltungsrat die Verabschiedung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts zuhanden des Kantonsrates zu. Die Jahresrechnung ist im Geschäftsbericht 2010/11, Teil EKZ Finanzbericht (Seiten 35–61) enthalten. Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung 2010/11 zu genehmigen (Bericht auf Seite 60/61).

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz sowie den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (True and Fair View) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Geschäftsbericht beinhaltet die Zahlen der EKZ auf Stufe Einzelabschluss.

Die EKZ befinden sich in einem wirtschaftlichen Umfeld, das weiterhin von einer hohen Dynamik geprägt ist. Die rege Bautätigkeit im Kanton Zürich und die erfolgreiche Entwicklung vieler Grosskunden prägten das vergangene Geschäftsjahr. Die Anzahl der Neuanschlüsse blieb konstant hoch. Damit wurde der Minderverbrauch der mehrheitlich warmen Heizperiode kompensiert. Neben dem Kerngeschäft konnten auch die Eltop Installation und das Energiecontracting von der guten Konjunktur profitieren.

Im Zuge der Umstellung des Produktionsmixes haben die EKZ erste namhafte Investitionen in neue erneuerbare Energien getätigt. Diese sind Teil der Quotenstrategie neue erneuerbare Energie, die durch den Verwaltungsrat im Jahr 2009 verabschiedet wurde.

Das vergangene Geschäftsjahr konnte operativ an die Vorjahreswerte anschliessen. Der EBIT lag mit 90,6 Mio. Franken praktisch auf dem gleichen Wert wie letztes Jahr. Das Finanzergebnis litt wegen den Turbulenzen an den Finanzmärkten, so dass das Unternehmensergebnis mit 37,2 Mio. Franken um 16,5 Mio. Franken unter dem Vorjahr zu liegen kam.

Der Betriebsertrag stieg um 9,0% auf 918,3 Mio. Franken. Neben den Absatzsteigerungen im Energiecontracting und bei Eltop lag der Grund dafür bei den Preiserhöhungen der Axpo (51,2 Mio. Franken), die im Energiegeschäft den Kunden weitergegeben wurden. Als direkte Folge der höheren Umsätze stiegen auch der Materialaufwand

und Fremdleistungen sowie die Personalkosten und der übrige Betriebsaufwand deutlich an. Das Finanzergebnis lag bei 6,1 Mio. Franken und war somit um 23,8 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr. Neben einer tieferen Axpo-Dividende (minus 4,1 Mio. Franken) musste aufgrund der unerfreulichen Situation an den Aktienmärkten auch ein Finanzaufwand in der Höhe von 10,6 Mio. Franken verbucht werden.

Der Geldfluss aus der Betriebstätigkeit in der Höhe von 84,4 Mio. Franken konnte wie in den Vorjahren die verschiedenen Investitionsbereiche nicht voll abdecken. So mussten im Berichtsjahr Devestitionen von Finanzanlagen in der Höhe von 73,8 Mio. Franken vorgenommen werden.

Die Bilanz weist eine leicht steigende Bilanzsumme aus, was vor allem auf die gestiegenen Investitionen zurückzuführen ist.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und die geleistete Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt dem Kantonsrat die Genehmigung des vorliegenden Antrags.

Zürich, 23. Januar 2012

Im Namen des Verwaltungsrates
der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Der Präsident:	Der Sekretär:
Rolf Sägesser	Sven Egloff